Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft

Berlin W 62, Burggrafenstraße 9 — 1. Juni 1940

Aufruf zur Beteiligung im achten Spendenjahr

I.

Zum achten Male rufe ich die deutsche Wirtschaft zur Beteiligung an der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft auf. Der dem deutschen Volk von den Feindmächten aufgezwungene Krieg stellt besondere und hohe Anforderungen an die deutsche Wirtschaft. Sie hat alle ihre Kräfte eingesetzt, um diese Anforderungen zu erfüllen und für den Führer eine der Waffen zu sein, die Deutschland unbesiegbar machen.

Ich bitte die deutschen Betriebe, sich ebenso wie in den letzten Jahren vollzählig an der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft zu beteiligen und dem Führer auch hier zu zeigen, daß die deutschen Betriebe in sie gesetzte Erwartungen nicht enttäuschen.

II.

Der Stellvertreter des Führers, Herr Reichsminister Rudolf Heß, hat im Auftrag des Führers das im vergangenen siebenten Spendenjahr herausgegebene „Sammelverbot zugunsten der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft" mit folgendem Wortlaut erneuert:

Der Stellvertreter des Führers

Die Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft wird ab 1. Juni 1940 auf ein Jahr weitergeführt.

Ich verbiete hiermit ausdrücklich allen Angehörigen und Dienststellen der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände, Sammlungen oder sammlungsähnliche Veranstaltungen bei den Unternehmen der deutschen Wirtschaft durchzuführen oder durchführen zu lassen. Über das Ergebnis der Adolf-Hitler-Spende der [illegible] Das Ergebnis der Adolf-Hitler-Spende der [illegible]

[illegible] die deutschen Betriebe, sich in [illegible] des Kuratoriums der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft [illegible] zu wenden.

Ich bitte die deutschen Betriebe dringend, dazu beizutragen, daß die getroffenen Bestimmungen eingehalten werden.

Der Vorsitzende des Kuratoriums:

(Dr. Krupp von Bohlen und Halbach.)

Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft

Industrieausschuß

Berlin W 62, Burggrafenstraße 9

Bank-Konto: Deutsche Bank, Depositen-Kasse C 3, Berlin W 62, Kleiststraße 32
Konto: Industrieausschuß der Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft

Postscheck-Kto.: [illegible] Industrieausschuß der der deutschen Wirtschaft

Rahlmühler Stuhl-Industrie
Akt.-Ges.

Münder / Deister

Ihre Zeichen
5811

Fundsachen aus Archiven der VVN-BdA. Die Herren von der Ruhr bezahlten Hitler (siehe Briefe von Krupp von Bohlen und Halbach, Konzernchef, und von Dr. Achenbach, seinem Rechtsanwalt, später Judenmörder in Frankreich und noch später FDP-MdB. **Umseitig:** Der Maler und Widerstandskämpfer Otto Pankok, der sich im Krieg zusammen mit Roma und Sinti versteckt hielt, schildert in einem Brief von 1948 an die VVN, wie viele Roma und Sinti aus dem „Zigeunerlager" Düsseldorf Höher Weg nicht überlebt hatten. **Solche Zeugnisse reihen wir ein in das Archiv des Widerstandes an Rhein und Ruhr**, das im Aufbau befindlich ist. Wir bitten alle VVN-BdA-Gruppen und Kreise sich mit je 10 bis 15 € monatlich an diesem wie den anderen Archiven der VVN-BdA NRW zu beteiligen.

[illegible] deut-
[illegible]chgeführt. Die
[illegible]rung seiner Aufgaben
[illegible]pende beteiligt, hilft dem
[illegible]en, die er sich gestellt hat, ver-

[illegible]ugt, dass auch Sie sich der besonderen Bedeutung
[illegible]pende der deutschen Wirtschaft nicht verschliessen und
[illegible]gung zusagen werden.

Ihrer Rückäusserung sehen wir entgegen.

Heil Hitler!

Der Geschäftsführer:

A. Achenbach.